

- 13 *Übersaxen, Vorarlberg.*
- 14 *Grafschaft Sargans, nach Teilung zwischen Montfort und Werdenberg um 1258.*
- 15 *Meng, Bach in Nenzing, Vorarlberg.*
- 16 *Nenzing, Vorarlberg.*
- 17 *Galmist, Tisis Stadt Feldkirch.*
- 18 *Schaanwald, F. Liechtenstein: alte Grenze nach dem Liechtensteinischen Urkundenbuch I/3 n. 113.*
- 19 *Räbgir, unbestimmt.*
- 20 *Tisis, Feldkirch.*
- 21 *Blasenberg, Feldkirch.*
- 22 *Burg Mätsch, Obervinschgau.*
- 23 *Welsch-Ramschwag, Burg bei Nenzing, Vorarlberg.*
- 24 *Bludenz, Vorarlberg.*
- 25 *Bürs, Vorarlberg.*
- 26 *Vallentschina. Tal von St. Gerold, jetzt Parzelle von Blons, Grosswalsertal, Vorarlberg.*
- 27 *Bludesch, Vorarlberg.*
- 28 *Thüringen, Vorarlberg.*
- 29 *Eschnerberg, F. Liechtenstein.*
- 30 *Tosters, Stadt Feldkirch.*
- 31 *Diepoldsau, Unterrheintal, Kt. St. Gallen.*
- 32 *Rebstein, Unterrheintal, Kt. St. Gallen.*
- 33 *Fürstenberg bei Donaueschingen BW.*

475.

1391 Dezember 4.

Heinrich Vogt zum Leupolz¹ vereinbart sich nach Rat ehrbarer Leute mit Hans Hübschlin dem Langen, Bürger zu Ravensburg² wegen der Streitigkeiten, die er mit ihm wegen dessen Weiher zu Eggatsweiler³ hatte, in folgender Weise. Erstens verzichtet Hübschlin auf den Hof zu Eggatsweiler den er vom Vogt von Leupolz erkauft hatte, für sich und seine Erben, er hat aber den Zins von zehn Schilling Pfennig Konstanzer Münze von diesem Hof an das Kloster Lindau⁴ weiterhin zu entrichten, ausserdem soll er dem Vogt für den Boden, den er ihm mit seinem Weiher ertränkt hat, jährlich auf St. Martinstag einen Malter Vesen und einen Malter Haber Lindauer Mass und zehn Schilling Pfennig Konstanzer Münze bezahlen. Vogt verzichtet auf die dabei liegenden